

Aktiva

Bilanz der John Henry Schwerin-Stiftung

		M	S	M	S
1915					
31. Dez.					
1	Forderung laut Königl. Preuß. Staatsschuldbuch Konto V, 4321 für 50000 M 3½% Preussische Konsols, Anlaufswert			47135	—
2	Zinsen von dieser Forderung, noch nicht fällig			245	—
3	Guthaben bei der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig auf Rechnungsbuch Serie II Nr. 64363 und Zinsen davon			1120	65
4	Kassenbestand			89	09
				48589	74

Soll

Rechnung der John Henry

		M	S	M	S
1915					
31. Dez.					
1	Stiftungsgemäße Verwendung			2000	—
2	Anzeigen, Porti usw.			13	05
3	Einkommensteuer			66	05
4	Übertrag auf neue Rechnung (s. Bilanz Nr. 6)			1089	74
				3168	84

Durch Testament vom 18. April 1906 hat die am 25. Oktober 1906 zu Wiesbaden verstorbene Frau Josephine Calé geb. Schwerin dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig 50000 M mit der Bestimmung vermacht, davon eine Stiftung unter dem Namen „John Henry Schwerin-Stiftung“ zu errichten.

Die jährlich auflaufenden Zinsen sind nach Abzug eines angemessenen Verwaltungsaufwandes zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Buchhandlungsgehilfen und Journalisten beiderlei Geschlechts, die das 50. Lebensjahr überschritten haben und unverschuldet in Not geraten sind, zu verwenden. Angestellte der Firma John Henry Schwerin, auf die diese Bedingungen zutreffen,